

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel

auß der heiligen Schrift ... zusammen getragen ...

Edel, Samuel

Ulm, 1658

Tractatio

[urn:nbn:de:bsz:31-115544](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115544)

Tractatio.

Anfangs nun soll ein jeder Christ den Glaub^{Symbolum. A-}ben fleißig lernen / vñnd ihm denselben wol einbilden / we^{postolicum ma-}gen dero herrlichen schönen Ehren Titul vñnd Nahmen / die^{gnificandum} Er hat in Teutsch^{est ob}er / Griechischer vñnd Lateinischer Sprach. In I. vñnsrem Teutschen Catechismo wird Er genennet der Christliche Appellationem. Glaub / weil er kürzlich verfasst alles / was ein Christ zu seiner See. Vocatur enim. ligkeit glauben soll. Dahero er sonst auch breuiarium totius Chri- 1. stianz Religionis, ein kurzer Begriff der ganzen Christlichen Re- Fides Christiana. ligion / vñnd der Catholische allgemeine Glaub genennet wird / weil & Catholica: er aller Christen / so in der ganzen weiten Welt hin vñnd wider zer- streuet sind / ein Fundamental Bekantnuß vñnd Religions Grund ist. In Griechischer vñnd Lateinischer Sprach wird er genennet 2. Symbolum: Das heist für ein indicium, per quod agnoscere- Symbolum, id est, 1. Indicium. tur is, qui Christum verè secundum Apostolicas Regulas prædi- Cyprian. cæret, Cyprian. in Expos. Symbol. Apostol. part. 2. Ein Zeichen / dardurch derjenige erkennt wird / welcher Christum warhafftig nach 2. Tessera. der Apostolischen Richtschnur predigte. Darnach heist es eine Ruffin. Lösung: Quod in bellis civilibus observatur, quoniam & armorum habitus par, & sonus vocis idem, ne qua doli subreptio fiat, Symbola discreta unusquisque dux suis militibus tradit, ut si fortè occurreret quis, de quo dubitetur, interrogatur symbolum, prodat, si sit hostis, an socius, Id. Ibid. sive Ruffinus sive Cyprian. Welches in den Kriegen im Gebrauch ist / weil man gleiche Waffen / vñnd gleiche Sinn führet / damit nicht etwan ein Verrug mit vnterlauffe / so gibe ein jeder Kriegs, Oberster seinem Volck besondere Lösung / auff daß / wenn etwan einer daher lieffe / an dem man zweiffelte / vñnd man ihn vmb das Wort fragee / er sich zu erkennen geben müste / ob er Feind oder Freund wäre. Deren Ursachen Angust. form. wegen er von Augulino der Christen Articulo, Brieff genennet 181, de temp. wird!

3. Collatio.
August. Ser. 2.
Domin. in ram.
Palm.

wird/darauff sie der H. Dreyfaltigkeit Treu vnnnd Hold zu seyn geschworen haben. Drittens / heist Symbolum, etne Collation oder Zusammenlegung/ vnd Zech / da ein jeder sein quotum zuschreibet; daher Augustinus sehr fein schreibet: Quod græcè Symbolum, hoc latine collatio nominatur, quia collata in vnum totius Catholicæ legis fides, symboli colligitur breuitate. Eine zusammen gelegte Zech wird der Apostolisch Glaub genennet/weil in dessen kurzen Begriff der ganze Catholische Glaub zusammen verfasst ist. Viertens / heist Symbolum ein gemeiner Spruch/welchen einer offte gebraucht: Als wie D. Luther für sein Symbolum geführet: in silentio & spe; in Stille vnnnd Hoffnung/ Esa. 30. Fünffens/ heist Symbolum so viel als *unvollständig* conferre, zu sammentragen. Armandus de bello Visu, tra. 2. dicit: Symbolum dicitur à similitudine de collatione, quando ex pluribus partibus fit unum continuum, unde Symbolizare dicuntur, qui ex pluribus aliqua ad unum & in unum colligunt. Das ist: Wann viel in ein Stück zusammen gesetzt werden / das heist ein Symbolum.

Cur Symbolum
dicatur?

Wird demnach der Glaub eine Zusammentragung vmb 3. Ursachen willen genennet. 1. Weil viel Menschen zu einem Glauben kommen. Zum 2. Weil Lehrer vnd Prediger zu Erklärung des Glaubens viel zusammentragen. Vnd dann 3. Weil die Articuli des Glaubens auß vielen unterschiedlichen Sprüchen heiliger Göttlicher Schrifft zusammen gesetzt sind. Es wird aber insonderheit der Christliche Glaub genennet / Symbolum Apostolicum, weil ihn entweder die Apostel zusammen getragen / oder doch die ganze Apostolische Lehr summarischer Weis darinnen begriffen/ vnd verfasst ist / oder zum Vnterscheid anderer Glaubens. Bekanntnussen/darvon wir bald hernach hören wollen. S. Ambros. nennet den Glauben clauem solidam, item signaculum cordis, einen steiffen Schlüssel/vnd etne Versiglung des Herzens. August. Regulam fidei brevem & grandem; breuem numero verborum, gran-

Cur Symbolum
Apostolicum?

S. Ambros.
serm. 8. de jesu.
in Quadrag.
sub finem f. 335.
T. 3. & T. 1. f.
115. l. 3. de Virg.

grandem pondere sententiarum, des Glaubens kurze/ vnd lange
 Nischschnur; Kurz von Worten/ Lang vom Verstand. Cyprian.
 Normam prædicantis, item, turrim fidei & munimenta fidei;
 Eine Nischschnur des Predigens/ einen Thurn des Glaubens/ vnd
 Vestung. D. Lucher nennet den Glauben: Historiam historia-
 rum: Ein Geschicht aller Geschicht. Item/ ein Calender durchs
 ganze Jahr/ darnach wir alle Fest des Herrn begehen. Sonsten
 wird der Glaub auch von vnsern Theologen ein Probtstein ge-
 nennet aller Lehren/ vnd Religionen. Item / ein sonderbahre A-
 muletum, Præseruativ, vnd Verwahrung vor dem geistlichen Bisse
 der Sünden/ Tod/ Teuffel/ Höll/ vnd ewigen Verdammuß. Item/
 ein Confortativ, Laabsal vnd Hergstärkung in aller Schwermuth/
 Aufsechtung vnd Trawrigkeit. Desgleichen ein Memorial vnd
 Denckzeitul der Wohlthaten Gottes/ vnd dann ein geistlicher Feh-
 zung schuldiger Danckbarkeit/ dergleichen mehr. Hat nun der Christ-
 liche Glaub in der Warheit solche schöne Namen vnd Ehren-
 titul/ welche alle ihre besondere Nachdruck haben / wer wolte denn den-
 selben nicht in hohen Ehren halten/ fleißig erlernen vnd wol einbil-
 den? Ihn wie ein schöne güldene Hals Ketten an sein Hals hengen/
 vnd wie ein Stigl auff sein Herz sehen/ Cant. 4. vnd 8.

Aug. serm. 136.
 de temp.
 Cyprian. in Ex-
 pos. Symb.
 Luth. in Tisch-
 reden/ & T. IV.
 f. 317.
 5. Nostrorum
 Theologorum.

Darnach soll ihm ein jeder Christ den Glauben fleißig ange-
 legen vnd befohlen seyn lassen / vmb des vortrefflichen Werckmei-
 sters willen/ der ihn gestelt vnd versertiget. Welche sind der Mel-
 nung: Es haben Gottseelige Lehrer den Glauben zusamen gebracht/
 auß der Predigt Petri/ die er am ersten Evangelischen Pfingstfest in
 Jerusalem gehalten/ Act. 2. wie Genebrard. fol. 204. de Trinit.
 vnd Grynæus in Synopsi. hominis fol. 251. schreiben. Aber die
 alte Kirchenlehrer Irenæus libr. 3. c. 42. Tertull. de Præscriptioni-
 bus contra hæret. Ruffinus Aquilejensis. Cyprian. in Exposit.
 Symb. Ambros. Epist. ad Syriacum, item serm. 38. de Ieiunio &
 Quinquages. August. Sermon. 115. de temp. & 181. & libr. 1. & 3.
 ad Catechum. de Symbol. vnd Hieron. in Epist. ad Pammach.

Cant. 4. 9. &
 c. 8. 6.
 II.
 Auctoritatem
 quatuor
 Genebr. & Gry-
 næus adscribit
 piis doctoribus.
 Pleriq. Patrum
 Apostolorum.

E ad ver-

Et quidem singulis singulos Articulos. August. T. 10. serm. 113. à principio.

Nine Apostolicum dicitur:

ad discrimen
1. Niceni.
2. Athanasii.
3. Ambrosii & Augustini.
4. Constantino-
politani.

adversus errores Ioh. Hierosol. bezeugen einmütiglich/ daß die 12. Apostel am ersten Evangelischen Pfingstfest / da sie von einander schieden/ in alle Welt aufgehen/ vnd das Evangelium predigen solten/ sich einer gewissen Form ihrer Bekannuß zuvor miteinander verglichen/ damit sie beedes vnd ihre Nachkömmlinge allenthalben gleichförmige Lehr führeten/ die Christen hin vnd wider einerley glaubten/ vnd weil ihrer 12. wahren / so schrieben sie einem jeden Apostel einen besondern Articul zu/ nicht daß er denselben allein sollte verfechten/ sondern daß ein jeder zu allen Articulis seine Stimme gäbe. Als S. Peter soll gesagt haben: Ich glaub an S. D. den Vater/ den Allmächtigen/ S. Johannes/ Schöpffer Himmels vnd der Erden: S. Jacob der grössere: Ich glaub an I. E. I. I. Christum/ seinen Einigen Sohn/ vnsern H. Herrn/ S. Andreas: der empfangen ist von dem H. Geist/ geboren auß Maria der Jungfrauen: S. Philippus/ gelitten vnter Pontio Pilato/ gezeuget/ gestorben vnd begraben/ S. Thomas/ nidergestiegen zu der Hölle/ am 3. Tag auferstanden von den Todten/ S. Bartholomæus/ auffgefahren gen Himmel/ sitzend zur Rechten Gottes des Allmächtigen Vatters/ S. Mattheus/ von dannen Er künftig ist zu richten die Lebendige vnd die Todten. S. Jacob der kleinere/ Ich glaub an den H. Geist/ eine heilige Christliche Kirch / S. Simon Zelotes: Ein Gemeinschaft der Heiligen/ Vergebung der Sünden/ S. Judas Jacobi: Ein Auferstehung des Fleisches/ vnd S. Matthias: ein ewiges Leben. Vmb der Ursach willen wird Er der Apostolische Glaub genennet/ nicht allein weil sie ihn soleen gemacht haben / sondern auch zum Unterscheid anderer Glaubens Bekandnussen: Als der Nicenischen / so in der Arianischen Stadt Nicæa Anno 325. von 318. Bischöffen allda versamblet zusammen getragen worden: der Athanasianischen/ der vmb das Jahr Christi 340. gelebt/ vnd ein Bischoff zu Alexandria gewest: der Ambrosianischen vnd Augustinischen/ welche die beide alte Kirchenlehrer Ambrosius vnd Augustinus vmb das Jahr Christi 383. in der Statt Constantinopel von 150. Bischöffen

schaffen verfasst ist: der Ephesinischen / welche im 433. Jahr Christi in der Jonischen Stadt Epheso von mehr denn 300. Bischöffen zusammen getragen / vnd dann der Chalcedonischen / welche Anno 458. von 630. Bischöffen in der Bithynischen Statt Chalcedone verfertigt worden: Endlich auch der Augspurgischen Confession, die Anno 1530. von D. Lucher vnd Philippo Melancthone gestellt / Käysern Carolo V. zu Augspurg auff dem grossen Reichstag von den Protestirenden Ständen überreicht worden: Item der darauff folgenden Formula Concordia, die in Anno 1580. wider allerhand Corruptelen vnd Verfälschungen des Evangelischen Glaubens aufgegangen / welche doch alle keine neue Glaubens Bekennussen / sondern nur eine Wiederholung vnd Erklärung des Apostolischen Glaubens wider die damalige Kezereyen gerichtet worden sind. De his omnibus vide histor. Tripart. l. 2. 7. 9. & 12. & August. Confess. Chytr.

5. Ephesin.
6. Chalcedonensis.

7. Augustana Confessio.

8. Formula Concordia.

Die weil nun die Apostel selbst den Glauben gemacht / ist er desto heber zu halten. Dann sie waren außerswehlt Rüstzeug Gottes / Actor. 9 / 15. Säulen der Gemein / Gal. 2 / 9. der Grund / dar auff wir gebawet / Ephes. 2 / 19. was sie geredt vnd geschriben / haben sie es nicht von ihnen selbst gethan / sondern Christus hat solches durch sie gewürck / Rom. 15. 18. sie haben geredt / gerleben von dem heiligen Geist / 2. Pet. 1. der aller Kunst Meister ist / Sap. 7 / 22.

Drittens / soll ein jeder Christ den Glauben zu lernen vnd drossen seyn / wegen der schönen vnd guten Ordnung / die darinnen gehalten wird. Eine gute Ordnung dienet nicht allein / das ein Ding leichtlich behalten kan / sondern erweckt auch ein appetit vnd Lust zu einem Ding / da hergegen wann alles in ein Hauffen geworffen / wird etner unlustig darüber. Es hält aber der Christliche Glaub ein solche Richtigkeit / das er vom Anfang / Mittel vnd End vnserer Seeligkeit ganz ordentlich / wie es von Stuck zu Stuck damit zugehe / handelt / war durch 12. vnderchiedliche Artikel / welche aber D. Lucher in vnserem Catechismo, wie auch in seinem

III.

Ordinationem
Mediorum à
principio ad finem salutis nostrae.

per 12. articulos
speciales.
tres vero generales.

quorum 1. agit
de creatione.
2. de Redēptione.
3. de Sanctifica-
tione.

Ephes. 2, 10. 1.
Pet. 2, 10. 2.
Cor. 5, 16.

IV.
Comprehensio-
nē credendorū.
Qua
1. Sublimia.

sen Catechismo T. 7. f. 72. vmb Kürze/ vnd besseres Verstands
willen in 3. Haupte Artickel/ nach den dreyen Personen der Gottheit/
dahin alles/ was wir glauben/ gerichtet ist/ abtheilet. Also daß der erste
Artickel von G Du dem Vatter erkläret die Schöpfung; Der an-
dere von G Du dem Sohn/ die Erlösung/ der dritte von G Du dem
H. Geist/ die Heiligung. Obvohl die Scholastici das Symbolum
auff zweyerley Weiß unterscheiden: Einmal/ secundum distinc-
tionem credibilium: anderst secundum distinctionem ordinantium,
darvon zu sehen vnd zu lesen ist Armandus de Bello vili Tractat. 2.
cap. 78. vnd Calvinus mit seinem Anhang machet in seinem Cate-
chismo vier Haupte Theil darauß: Ist doch D. Luthers viel süßli-
cher/ eigentlicher vnd besser. Nach deren wir sind Gottes Werk/
Gottes Volk/ 1. Pet. 2. Gottes Tempel vnd Wohnung/ 2. Cor. 6.
Weil nun eine solche richtige Ordnung im Glauben ist/ wir wolte.
dann nicht Lust und Liebe darzu gewinnen?

Zum 4. Soll einen zum Glauben lustig machen die Lehr/ so
darinnen begriffen. Quicquid figuratum est in Patriarchis, quic-
quid nunciatum est in Scripturis, quicquid prædicatum est à
Prophetis vel de Deo unigenito, vel ex Deo Dei unigenito, vel
de Spiritu Sancto, vel de suscipiendi hominis Sacramento, vel
de morte Domini, resurrectionisque mysterio, totum hoc bre-
viter Symbolum in se continet, August. serm. 119. & 181. de
temp. Was von den Ergvätern fürgebildet/ was in der Schrift
vor verkündiget/ was von den Propheten geprediget worden/ entwe-
ders von dem Ungebornen Gott/ oder von dem eingebornen Gott
auf Gott/ oder von dem H. Geist/ oder von dem Geheimnuß der
Aufnehmung des Menschens/ oder von dem Tode/ vnd auff-
stehung des H. ERN/ diß alles ganz begreiffet kürzlich in sich die
Apostolische Glaubens Bekennnuß. Es lehret der Glaub wie ein
Mensch soll selig werden. Die Lehr ist groß vnd hoch. Wer sich
auff des Himmels Lauff verstehet/ der wird groß geachtet; Die Lehr
im Glauben begriffen ist weit darüber. Dann sie setz vns des
him.

himmlischen Regenten Lauff / wie er gegen vns gesinnet. Sprich nicht in deinem Herzen / wer will hinauff fahren gen Himmel? (das ist nichts anders dann Christum herab holen /) oder wer will hinab in die Tiefe fahren? (das ist nichts anders / denn Christum von den Todten holen /) Aber was sagt sie? Das Wort ist dir nahe / nemlich in deinem Munde / vnd in deinem Herzen / diß ist das Wort vom Glauben / das wir predigen / Rom. 10 / 7. 8. 9. Die Lehr ist geheimb.

Wenn ein Ding gemein / kompt es bald in Verachtung / darumb haben die Heyden ihre Sachen gar geheimb gehalten; vnd die Aegyptier ihre Theologiam mit sonderm Zeichen vund Buch staben vertunckelt / die nicht ein jeglicher Weber oder Schneider verstanden. Den Glauben verstehen vnd wissen allein die Christen / denen es der Vater offenbaret / Matth. 11. vnd 16 / vnd der Sohn auß seinem Schoß verkündiget / Joh. 1. Die Lehr ist vollkommen. Es kan dem Glauben nichts zugeben / auch nichts darvon genommen werden. Es ist mit keiner Kunst vnd Lehr so hoch kommen / die nicht täglich könne gemehrer vnd gebessert werden / ein Handwercksmann muß täglich lernen / in natürlichen Künsten werden viel Heimlichkeiten je länger je mehr an Tag gebracht. Der Glaub aber ist vollkommen / daß wer etwas darvon oder dargu thut / der ist versucht / Deut. 4. vnd 12. Galat. 1. Die Lehr ist benebens auch kurz. Weise vnd verständige Leute loben kurze Reden / die doch viel Nachdenckens haben. Optimos homines in dicendo esse brevissimos. sagt Apollodor. Die beste Redner seyen die kürzesten / Cir. D. Diet. Exord. in Dom. 4. Tit. Kein Kunst ist so kurz vnd gründlich gefasser. Die Reches gelährten / Aerzte / vnd andere Künstler haben grosse Bücher / darinnen ihr Kunst stehen / vnd ob sie wol auch Aufzug gemacht; Jedoch hab ich noch nie kein Compendium gesehen / das man hat können auff 12. Zeilen setzen / wie den Glauben. Welches alles August. gar artlich zusammen fasset / da Er schreibet: Symbolum est comprehensio & perfectio fidei nostrae simplex, ut simplicitas audientium Rusticitatis; brevis, ut brevis moris;

1. Occulta

Matth. 11. 25. e.

16. 17. Ioh. 1. 18.

3. Perfecta.

Deut. 4. 2. e. 12.

33. Gal. 1. 8.

4. Succincta.

morix; plena, ut plenitudo doctrinæ consular, serm. 115. de Temp.
 Der Glaub/ist eine einfältige vnd vollkommene Zusammenfassung
 vnserß glaubens/ daß die Einfalt/ der Zuhörer Vngeschicklichkeit;
 die Kürze / des schwachen Gedächtnuß; die Vollkommenheit / der
 Lehr Weislauffigkeit zu hülf káme. Wer wolte dann nicht vor allen
 andern Sachen den Glauben lieb vnd werth halten?

V.

*Dijudicatione
 falsorum do-
 gmatum.*

*Exemplo Papi-
 zæ p omnes ar-
 ticulos.*

Art. 1.

*Conf. Gryn. de
 charact. Christi
 fol. 58.*

2.

3.

4.

5.

Zum 5. Soll ein jeder Christ den Glauben desto fleißiger er-
 lernen / weil er dardurch alle irtige vnd falsche Lehr vrtheilen / vnd
 richten kan. Dann er ist tanquam tabula Appellea clarissime
 depicta, per quam credentes Catholicam & Orthodoxam te-
 nerent unitatem, & pravitatem convincerent hæreticam, Au-
 gust. serm. 181. de Temp. gleichsam Apellis Taffel klärllich abge-
 mahlet / damit die Glaubige die rechte Christliche Einigkeit erhel-
 ten/vnd die kezerische Bosheit überwunden. Wie durch alle Ke-
 zerereyen zu demonstriren were. Jezmals allein von dem Paps-
 thumb zu reden / das ist wider alle Articul des Christlichen Glauf-
 bens. Wider den 1. treiben sie grosse Abgötterey mit den stum-
 men Götzen/vnd verlassen sich auff viel Nothelffer in leib- vnd geist-
 lichen Anügen / wie in der grossen Eraney zu sehen. Wider den
 2. richten sie daß Weß Dyffer an / legen ihren Priestern vnd dem
 Paps die Ehre zu/die Christo allein gebüret. Wenn der Paps er-
 wehlet/schreien sie ihm also zu: Tu es Sacerdos magnus, & Pon-
 tifex maximus, potestate Petrus, unctioe Christus: Du bist
 der grosse Priester / vnd der höchste Hohepriester / nach dem Gewalt
 der Apostel Petrus / nach der Salbung Christus. Wider den 3.
 erdichten sie / der Leib Christi sey nicht allein auß Maria geboren/
 sondern werde auch im Sacrament auß dem Brod gemacht.
 Wider den 4. creuzigen die Psaffen Christum noch täglich in der
 Weß / wenn sie ihn auffopffern. Wider den 5. sagen sie / Chri-
 stus seye in den Limbum Patrum, in die Vorhöll kommen / vnd
 habe die Aiväter darauß erlöset / seye auch sonst noch ein Fegfeuer/
 treiben zumal selkame Apokryphlerey mit einem hölzern Götzen/den
 sie

sie am Ostertag auß dem Grab ziehen. Wie auch wider den 6. auff den Auffahrtstag/ vnd am Fronleichnamstag/ tragen sie Christum in der Monstranz vmb/ vnd beten ihn an. Wider den 7. machen sie den Pabst zu Christi Stadthalter/ der seines Gefallens möge ordnen/ vnd segnen/ was er wölle im Himmel vnd auff Erden. Wider den 8. lassen sie sich nicht an des H. Geistes Lehr genügen / sondern glauben auch den Vätern vnd Conciliis. Wider den 9. halten sie sich allein für die rechte Allgemeine Catholische Kirch / an welche sie glauben. Wider den 10. thut das Concilium zu Trident die in Dann / die für gewiß glauben / daß ihnen ihre Sünd vergeben seyn. Wider den 11. haben Iohan der XXII. Clemens VII. Leo X. vnd Paulus der 11. Römische Pabst der Seelen Vnsterblichkeit nicht geglaubt. Wider den 12. hat man im Pabsthumb seltsame Phantasien vom ewigen Leben. Solches alles kan ein Christ auß seinem Glauben vrtheilen vnd richten. Darumb soll er ihm denselben soltich als ein Astronomus seine Quadrantes, Geometra seine Strckel/ Schiffmann seinen Compas, vnd Werckmeister seine Cynosuram vnd Richtschnur seyn lassen.

Endlich vnd zum 6. Solle einen willig vnd lustig machen/ den Glauben fleißig zuerlernen/ die höchste Nutzbarkeit/ die ist nun vnaußsprechlich groß. Jetzt allein Kürze halben mit einem Wort diß zu sagen: Der Glaub macht einen zu einem rechten Christen/ von allen andern vnglaubigen Völkern vnterscheiden. Sprichst du/ was hat er für einen Vortheil vor andern Leuten? Den Vortheil hat einer/ daß er ein Kind Gottes vnd Erb der ewigen Seeligkeit dardurch wird. Türcken/ Heyden/ vnd Juden/ sind Teuffels Kinder/ verlohren vnd verdampft / weil sie den Glauben nicht haben. Dann wer glaubt/ der wird Seelig/ wer aber nicht glaubt / der wird verdampft / Marc. 16/16. So du mit deinem Munde bekennest Jesum/ daß Er der Herr seye/ vnd glaubest in deinem Herzen/ daß ihn Gott von den Todten auferwecket/ so wirstu seelig / Rom. 10/9. Was nun das für ein vnaußsprechlich Gut seye/ hat kein Aug

6.

7.

8.

9.

10.

11.

12.

Bald. cent. 8.
Stella in Clem.
Elias Ehing. de
immort. anim.

VI.

utilitatem.

gese

gesehen, kein Ohr gehört, vnd ist in keines Menschen Herz kommen /
Esa. 64/4. 1. Cor. 2/9. Summa / nulla sunt majores divitiae, nulli
thesauri, nulla huiusmodi major substantia, quam est Catholica fi-
des, August. serm. 181. de Temp. Es sind keine grössere Reichthum-
ber / keine Schatz / kein grösser Wesen dieser Welt / als da ist der
Catholische Glaub. Davon aber zu seiner Zeit geltebis GDT
vnd an seinem Ort mit mehrerem absonderlich soll gehandelt wer-
den.

Applicatio.

*Vsua 1. Commo-
nifactorius.*

DIS soll vns nun für das 1. zur Erinne-
rung dienen / damit wir wissen / wordurch wir sollen selig
werden. Dann haben die Apostel diß für den rechten
Beweg der Seeligkeit erkennet / so wird vns gewißlich keiner einen
bessern zeigen können / wann auch ein Engel vom Himmel ein an-
der Evangelium predigte / der solte verflucht seyn / Gal. 1/8. Der-
halben hat jemand Weissagung / so seye sie dem Glauben ähnlich /
Rom. 12/6.

*2.
Dehortatorius.*

2. Zur Warnung / daß wir vns vor falscher irriger Lehr / die
wider vnsern Glauben streitet / wol fürsehen vnd hüten sollen. Dann
was nicht mit dem Christlichen Glauben überein stimmet / das ist
irrig vnd falsch / welches durch alle Kezerey könnte gezeigt werden.
Darumb sehet euch für für den falschen Propheten / an ihren Früch-
ten solt ihr sie erkennen / sagt Christus Matth. 7/15. prüffet die Bet-
ster / ob sie auß GDT seyen / denn es sind viel falsche Propheten auß-
gegangen in die Welt / 1. Joh. 4/1.

*3.
Consolatorius.*

3. Zum Trost. Dann man sich wider alle Anfechtungen
nicht kräftiger getrösten mag / als mit den 12. Articklen des Christli-
chen Glaubens. Als mit dem 1. gegen vnser Vnwürdigkeit / mit
dem 2. wider den Teuffel / mit dem 5. wider die Höll / mit dem 10.
wider die Sünd. Mit dem 11. wider den Todt / vnd mit dem 12.
wider